

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 112

23. März 2013

www.heimatverein-damme.de

Generalversammlung des Heimatvereins Damme: Bewährte und neue Kräfte im Vorstand / Große Aufgabe Magazin-Bau

Von Wolfgang Friemerding

Bericht vom 20.03.2013



Der neue und bisherige Vorstand des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ Damme e. V.: (v. l.) Franz-Josef Nienaber, Willi Enneking, Bernhard Heidkamp, Gertrud Meyer, Heinz Susok, Else Kurzer, Dr. Jürgen Kessel, Elisabeth Fleddermann, Wolfgang Friemerding, Heinrich Bohne, Josef Lampe

Gut besucht war die Generalversammlung 2013, zu der Dr. Jürgen Kessel als Vorsitzender die Anwesenden bei winterlichen Temperaturen „zum Frühlingsanfang“ begrüßte. Das Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder Dr. Elmar Dornhege, Edith Höltermann, Heinz Holtvogt, Maria

Kalkhoff, Ewald Nordhoff und Rolf Wichmann stand selbstverständlich zu Beginn.

Die Vorstandsberichte starteten mit demjenigen des Vorsitzenden, der auf die Mitgestaltung des Heimatvereins am Landeskulturfest in Damme im Sommer 2011, dann seine und Wolfgang Friemerdings Mitarbeit am Oldenburgischen Ortslexikon, auf Vorschlagslisten für Straßennamen nach historisch bedeutsamen Dammer Persönlichkeiten, auf die Herausgabe des Bandes der Erinnerungen Bernhard Kruses an seine 40 Jahre Landwirtschaftsschule, auf die Beteiligung mit einem Büchertisch beim Dammer Weihnachtsmarkt, auf eine Anregung

an den Präventionsrat zu einem Betreuungspass für ausländische Mitbürger, auf zwei Ehrungen Wolfgang Friemerdings durch die Oldenburgische Landschaft sowie den Heimatbund für das Oldenburger Münsterland und schließlich auf die kommende Programmfolge der „Redezeit“ verwies, die demnächst im Trauzimmer der Scheune Leiber stattfinden soll. Die beiden vergangenen Jahre hätten pro „Redezeit“-Vortrag einen erfreulichen Besucherdurchschnitt von 78 Teilnehmern für 2011 und 50 Interessierten für 2012 gehabt.

Wolfgang Friemerding berichtete aus den letzten zwei Jahren des Stadtmuseums. Die Besucherzahl wies eine

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

leichte Steigerung von 1274 Gästen (für 2011) auf 1329 (für 2012) auf, die Führungen für Gruppen lagen bei 32 bzw. 39. Das sei trotz der neuen Sonderausstellung „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“ höher erwartet worden. Allerdings fehle bislang das zugehörige Buch mit umfangreichen und zusätzlichen Materialien zum Thema, das nun Ende April 2013 erscheinen wird. Friemerding bedankte sich ausdrücklich bei den Aufsicht führenden elf Mitgliedern, insbesondere bei den ausgeschiedenen Franz Wübbolt und posthum bei Rolf Wichmann und Bernd Bohmann. Sie seien durch Christa Kessens, Ursula Nordhoff und Franz Maue ersetzt worden.

Der Verkauf von Regionalliteratur laufe recht gut, insbesondere bei Neuerscheinungen wie jüngst Kessels Kruse-Erinnerungen und Koers' Neubearbeitung der Sage vom Mordkuhlenberg. Ebenso gebe es eine ständig anhaltende Nachfrage nach Friemerding's „Dammer Berge“ und „Eisenerzbergbau 1939-1967“. Auf der vereinseigenen Homepage mache sich der Vorzug des Links „Publikationen“ deutlich bemerkbar, weil immer wieder Bestellungen von außerhalb kämen.

Das größte Vorhaben des Dammer Heimatvereins sei jedoch derzeit der Bau des Magazingebäudes, das auf dem ehemaligen Gleiskörper hinter dem Stadtmuseum noch im Laufe des Jahres 2013 entstehe. Das habe der Dammer Stadtrat endgültig beschlossen. Die Planungen und Voraussetzungen zur Umsetzung liefen derzeit auf Hochtouren. Auf Nachfrage betonte der Leiter des Stadtmuseums, das Magazingebäude sei nicht öffentlich zugänglich, sondern diene einzig der Sammlung von Sachgegenständen. Das Magazin sei keine Erweiterung der Ausstellungsfläche.

Der Bericht der AG Wassermühle Höltermann musste wegen der Erkrankung und Abwesenheit Hans Walters entfallen. Vorsitzender Dr. Kessel dankte ihm, der sich seit einigen Monaten in Berlin bei seinem Sohn aufhält, für seine mehr als zwanzigjährige Arbeit, die er stets mit höchster Einsatzfreude erledigt habe.

Wanderwartin Else Kurzer erklärte für ihre AG, dass der Besuch der monatlichen Samstagwanderungen recht gering sei und einzelne Wanderungen schon wegen Mangel an Beteiligung

ausgefallen sei. Auch ihr sprach Jürgen Kessel Dank und Anerkennung für über zehn Jahre Organisation und Durchführung der Wanderungen aus, da Else Kurzer aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter für das Amt zur Verfügung stehen kann.

Bernhard Heidkamp führte im Folgenden die jeweils sieben Radwanderungen (in 2011 und 2012) aus, die er gemeinsam mit Bernhard Imsieke organisiert habe. Bei unterschiedlichen Strecken von durchschnittlich 35 Kilometern hätte sich eine sehr gute Beteiligung zwischen 30 und 50 Mitfahrern ergeben. Der Bedarf sei weiter steigend.

Als Kassenwart hatte Bernhard Heidkamp auch den Finanzbericht des Heimatvereins Damme vorzutragen. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich, zumal er ein bemerkenswertes Guthaben vortragen konnte. Allerdings seien davon 30.000 € als Zuschuss des Vereins für das Magazingebäude verplant und als feste Zusage an die Stadt Damme als künftige Eigentümerin gegeben. Die Restaurierung dreier historischer Gemälde aus dem Besitz der kath. Pfarrgemeinde St. Viktor sei ebenfalls mit ca. 10.000 € vorgesehen und könne mit der Zusage, dass die Gemälde anschließend im Stadtmuseum langfristig in der Ausstellung Platz finden, verbunden werden. Derzeit habe der Verein 238 Mitglieder.

Nach der durch Prüfer Josef Lampe vorgetragenen Kassenprüfung beantragte dieser die Entlastung des Kassenwartes wie auch des Vorstandes. Das wurde bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig befürwortet.

Die folgende Wahl des Vorsitzenden leitete Willehad Fortmann. Dr. Jürgen Kessel wurde ein weiteres Mal in dieses Amt gewählt. Er übernahm die Wahlleitung für die anderen Posten, deren Ergebnis folgende waren: Wolfgang Friemerding bleibt stellvertretender Vorsitzender, ebenso Bernhard Heidkamp Kassenwart und Heinz Susok Schriftführer. Für die zurückgetretene Else Kurzer wählte die Versammlung Gertrud Meyer und Elisabeth Fleddermann als Wanderwartinnen, für den zurückgetretenen Wanderwart Willi Enneking federführend Franz-Josef Nienaber mit Unterstützung von Dr. Jürgen Kessel und Dr. Alfred Lindner, für den zurückgetretenen Mühlenwart Hans Walter den gelernten

Müller Heinrich Bohne, der seine Arbeit mit Heinrich Meyer-Nordhofe und Josef Griefing koordiniert. Zum Leiter des Stadtmuseums bestimmte die Versammlung weiterhin Wolfgang Friemerding, als Kassenprüfer schließlich Josef Lampe (wie bisher) und Hans Wübker (neu).

Der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ enthielt zunächst nochmal den Dank des Vorsitzenden an Else Kurzer, Willi Enneking, Hans Walter und Franz Wübbolt für die langfristig geleistete Arbeit zum Wohle des Heimatvereins. Kessel versprach, die Genannten noch einzeln mit einer Gabe des Dankes aufzusuchen.

Zwei Anregungen gab Willehad Fortmann: einmal zu einer möglichen Zusammenarbeit mit den hiesigen Sportvereinen, um jüngeren Leute das Wandern schmackhaft zu machen; zum andern eine mögliche Unterstützung für die Herrichtung der Wasserlinie an der Mühle Meyer-Nordhofe durch den Heimatverein. Ludger Rohe schlug den Aufbau eines familienkundlichen Arbeitskreises in Zusammenarbeit mit demjenigen des Heimatbundes in Dinklage vor. Er sah darin ebenfalls eine Möglichkeit, junge Leute für die Ziele und Möglichkeiten des Heimatvereins zu interessieren.

Eine Nachfrage zu der seit einem Jahr nicht mehr durchgeführten mehrtägigen Fahrradtour zu Pfingsten ergab, dass zu wenig Interesse dafür da sei, dass die bisherigen Transportfahrzeuge für die Räder wie auch die Organisatoren nicht mehr zur Verfügung stünden. Damit endete die Generalversammlung.